

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Schmidt	Vorname:	Lisa
E-Mail-Adresse	Lisa.schmidt@s2013.tu-chemnitz.de		
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universitat Autònoma de Barcelona		
Aufenthalt	von:	01.09.2015	bis: 31.01.2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Vorbereitung

Ein Auslandssemester will gut organisiert sein: persönliche Beratung, Bewerbungsschreiben, Anträge, Formulare – klingt nach viel Arbeit, aber es lohnt sich in jedem Fall! Ich habe mit der Planung meines Auslandsaufenthalts ca. 6 Monate vor der Abreise begonnen. Dies ist notwendig, um die Bewerbungsfristen von der Fakultät, von IUZ und Partneruniversität einhalten und auf eventuelle Änderungen reagieren zu können. Alles in allem gestaltete sich die Organisation mit Hilfe des IUZ problemlos, Informationsveranstaltungen und ein Zeitplan haben mir dabei sehr geholfen. Nach meiner Platzzusage habe ich den Flug nach Barcelona gebucht und mich bereits nach einer Unterkunft für die ersten Tage in der neuen Stadt umgesehen.

Unterkunft und Leben in Barcelona

Die Universität Autònoma liegt in Bellaterra, einem Vorort von Barcelona, den man in einer ca. 40 min. dauernden Fahrt mit der S-Bahn erreicht. Für mich stand fest, dass ich nicht das Angebot des Studentenwohnheims der Universität nutzen, sondern stattdessen, wie viele andere Studenten auch, im Stadtzentrum wohnen wollte. Drei Wochen vor Unibeginn bin ich bereits in Barcelona angekommen. Die erste Woche habe ich in einer Unterkunft über AirBnB gewohnt, um von dort aus die Wohnungssuche vorzunehmen. Über wg-gesucht.de habe ich schnell ein schönes Zimmer zu einem moderaten Preis nahe der Sagrada Família im Stadtteil Eixample gefunden (alternative Plattformen wären idealista oder easypiso). Von hier aus gestaltete sich auch mein täglicher Weg zur Universität relativ angenehm. Um zur Universität zu kommen, benötigt man ein Ticket für 2 Zonen. Hier kann ich das 3-Monats-Ticket T-Jove für ca. 150 Euro empfehlen. Im Allgemeinen sind die Lebenshaltungskosten in Barcelona eher hoch: Mieten, Lebensmittel und Dinge des alltäglichen Bedarfs sind teurer als in Deutschland. Die Stadt bietet unglaublich viele sehenswerte Orte und abwechslungsreiche Aktivitäten. Man kann zahlreiche Ausflüge in die Umgebung machen, welche häufig von Erasmus-Organisationen zu günstigen Preisen angeboten werden. Das Leben in Barcelona habe ich als sehr lebendig, vielseitig und eindrucksvoll wahrgenommen. Die Stadt versprüht eine einmalige Atmosphäre, in der ich mich sehr wohl gefühlt habe.

Studium und Universität

Vor Beginn der Kurse gilt es Einiges an der Uni zu organisieren: Registrierung im International Office und in der Fakultät, Informationsveranstaltungen für Austauschstudenten in der ersten Woche, Stundenplan zusammen stellen und ggf. ein Changes Formular anfertigen. Meiner Erfahrung nach ändert sich die im Vorfeld getroffene Kurswahl nochmals. Kurse an der Fakultät für Kommunikation werden lediglich in Spanisch und Katalan angeboten, hierfür sind grundlegende Kenntnisse sehr empfehlenswert. Es ist jedoch auch möglich, Kurse an anderen Fakultäten oder kostenpflichtige Sprachkurse zu besuchen.

Eine große Hilfe für mich war das Mentoren-Programm, wofür man sich im Vorfeld anmelden konnte. Als Teil einer Lerngruppe lernt man bereits vor Unibeginn andere Austauschstudenten kennen, kann sich gegenseitig bei Fragen unterstützen und zusammen die Kurse meistern. Ein lokaler Student verrät einem zudem Tipps und Tricks rund um das Studentenleben. Das Semester empfand ich als sehr intensiv, da in nahezu allen Kursen benotete Hausaufgaben und regelmäßige Präsentationen in Gruppen verlangt wurden. Meiner Erfahrung nach waren die Professoren und Dozenten jedoch sehr entgegenkommend, hilfsbereit und rücksichtsvoll.

Erfahrungen & Tipps

Facebook-Gruppen erleichtern jegliche Art von Organisation, ob Wohnungssuche, Hobby, Unternehmungen oder Studiengang – hier wird einem oft geholfen.

Erasmus-Organisationen bieten zahlreiche teils kostenfreie Veranstaltungen wie Stadtführungen, Picknicks, Partys und Ausflüge an – für das erste Knüpfen von Kontakten sehr empfehlenswert.

Die Website Timeout.com bietet wertvolle Unternehmungstipps, um die Kultur in Barcelona besser kennenzulernen.

Bei Fragen könnt ihr mich gern kontaktieren.